

aktiv&gesund

März 2023 | MAGAZIN DES MVZ „IM ALTSTADTQUARTIER“ MAGDEBURG



GEFÄßMEDIZIN

Sonografie –
unverzichtbares Hilfsmittel

CHIRURGIE

Narbenhernie –
Geschwindigkeit zählt

ANÄSTHESIE

Vorbereitung bei ambulanter
OP ist das A und O



IMPRESSUM

» Herausgeber

MVZ „Im Altstadtquartier“ GmbH
Hausarzt- und Facharztzentrum
Ambulantes Operationszentrum
Max-Otten-Straße 14
39104 Magdeburg

Tel.: 0391 735830

Fax: 0391 7317075

E-Mail: info@mvz-aq.de

Internet: www.mvz-im-altstadtquartier.de

» V.i.S.d.P.

Dr. med. Carl Meißner

» Redaktion, Satz, Layout

AZ publica GmbH
Agentur für Kommunikation, PR und
Qualitätsmanagement
Albert-Vater-Straße 70
39108 Magdeburg

Tel.: 0391 7310677

Fax: 0391 7347522

E-Mail: agentur@az-publica.de

Internet: www.az-publica.de

» Fotos

MVZ „Im Altstadtquartier“ GmbH,
Rayk Weber, AZ publica GmbH

» Druck

Max Schlutius Magdeburg GmbH & Co. KG
Halberstädter Str. 37
39112 Magdeburg

Liebe Leserinnen und Leser,

der Frühling ist da. Und mit ihm auch eine neue Ausgabe unserer „aktiv & gesund“. Wir wollen Sie auch dieses Mal auf eine kleine Reise durch unser Haus mitnehmen. Dafür haben wir wieder Neuigkeiten, Tipps und Wissenswertes aus den einzelnen Abteilungen zusammengetragen.

Beispielsweise haben wir ein Interview mit unserer leitenden Anästhesiologin Petra Bahrs zum Thema ambulante OP geführt. In der Dermatologie dreht sich dieses Mal alles um den Nagelpilz. Bernadette Flieger erklärt, woran man ihn erkennt, wie man ihn behandeln und wie man vorbeugen kann. Unsere Abteilung für Allgemein- und Viszeralchirurgie, mit dem neu etablierten ambulanten und teilstationären Hernienzentrum im Herzen der Stadt Magdeburg, hat den Artikel der Narbenhernie gewidmet. Diese Art der Hernien („Brüche“) können im Bereich der Narbe einer vorangegangenen Bauchoperation auftreten. Wir zeigen, wie sie erkannt und im Rahmen einer kleinen Operation schnell und dauerhaft beseitigt wird. Auf unseren Ernährungsseiten steht der Frühling im Mittelpunkt. Denn die Kombination aus guter Ernährung und Bewegung hilft, diese so schöne Jahreszeit noch mehr genießen zu können. Mal etwas anderes gibt es aus dem Bereich Gefäßmedizin. Hier werfen wir einmal einen Blick zurück und beschäftigen uns mit der Geschichte der Sonografie.

Darüber hinaus sind wir sehr stolz, Ihnen unser neues Personal präsentieren zu können. Für verschiedene Bereiche konnten wir neue Mitarbeitende von unserem Haus überzeugen und freuen uns sehr über die Bereicherung unseres jungen Teams. Zur Erweiterung unserer Leistungen und um Ihnen noch besseren Service bieten zu können, haben wir auch wieder unser Netzwerk erweitert. Vier dieser sehr interessanten neuen Kooperationspartner stellen wir Ihnen in dieser Ausgabe vor.

Nun bleibt uns nur noch, Ihnen eine wunderschöne Frühlingszeit und viel Spaß beim Lesen zu wünschen.

Herzlichst Ihre

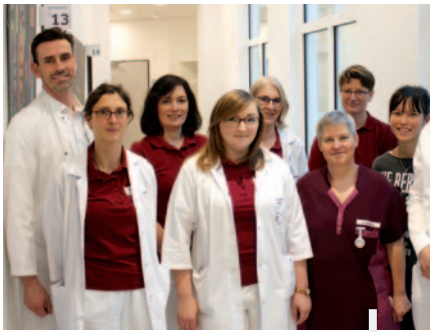
Geschäftsführer der MVZ „Im Altstadtquartier“ GmbH



Dr. med. Stephan Dalicho



Dr. med. Carl Meißner



4



6



21

GEFÄßMEDIZIN

6 | Von der Zufallsentdeckung zum unverzichtbaren Hilfsmittel

ANÄSTHESIE

8 | Ambulante OP: Vorbereitung ist von großer Bedeutung

CHIRURGIE

10 | Narbenhernie: schnell erkannt, Gefahr gebannt

ERNÄHRUNGSMEDIZIN

14 | Mit der richtigen Ernährung fit und munter in den Frühling

DERMATOLOGIE

16 | Mit der richtigen Therapie und Geduld gegen den Nagelpilz

WUNDNETZ

18 | 13. Interdisziplinäre Tagung für Wundbehandler

18 | Liebevolle Begleitung von Senioren im Harz

VORGESTELLT

4 | Herzlich Willkommen im MVZ!

KOOPERATION

12 | Ärzte der Börde gemeinsam für mehr Qualität

12 | Im Herzen von Sachsen-Anhalt

13 | Kooperation mit der Universitätsmedizin

13 | Zusammenarbeit zum gegenseitigen Nutzen

KURZ & KNAPP

20 | Magdeburger Chirurzentage

20 | Kooperation mit der AOK

21 | (Wand)urlaub im MVZ

22 | **GEWINNSPIEL | RÄTSEL | SPRECHSTUNDEN | KONTAKT**

BEI UNS IM HAUS

23 | Fachbereiche und Leistungen

24 | Ansprechpartner

» TITELBILD

Die Narbenhernie: weit verbreitet und alles andere als harmlos. Bei etwa 10 bis 20 Prozent der Patienten bildet sich in den ersten Jahren nach der Bauchoperation ein solcher Narbenbruch. Unbehandelt kann das dramatische Folgen haben. Daher sollten Operationsnarben immer gut im Blick behalten werden. Wenn sich dabei Auffälligkeiten zeigen, sprechen Sie uns gern an. Denn das Gute ist, diese Komplikationen sind sehr gut behandelbar. Je eher sie entdeckt und mit der Versorgung begonnen werden kann, desto besser.



Foto: Rayk Weber

Herzlich Willkommen im MVZ!

Neue Mitarbeiter verstärken das Team im Altstadtquartier

Das MVZ „Im Altstadtquartier“ wächst weiter. Die Patientenzahlen steigen. Da darf auch beim Personal kein Stillstand herrschen. Sechs neue Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind in letzter Zeit nach und nach zum Team gestoßen. Sie verstärken und bereichern ganz unterschiedliche Bereiche des MVZ. Aber eines haben alle gemeinsam: sie freuen sich auf die Arbeit mit den Patienten. Wir sagen herzlich willkommen und stellen kurz vor.



Franka Bertram ist die neue Ärztin im Fachbereich Gefäßmedizin. Die 44-jährige Fachärztin für Viszeralchirurgie ist ein echtes Magdeburger Kind. Geburt, Schule, Studium, die ersten Schritte im Beruf, selbst als sie ihre berufliche Laufbahn für einige Zeit aus der Landeshauptstadt fortführte: ihr Lebensmittelpunkt war und ist Magdeburg.

Franka Bertram

Im MVZ begeistert sie nach der kurzen Zeit vor allem die Unterstützung der Kollegen, aber auch fachlich fühlt sie sich ganz zuhause. „Ich finde es auch spannend, mit der Phlebologie ein neues Fachgebiet kennenzulernen. Im Operationssaal wandere ich damit von der Bauch- in die Beinregion“, sagt die Chirurgin lachend. Privat entspannt die Mutter zweier Töchter am liebsten in der Natur – egal, ob zu Fuß, mit dem Rad, zu Lande oder zu Wasser.

Weiterbildung im MVZ

Für die Entwicklung des MVZ ist auch die Weiterbildung ärztlichen Fachpersonals ein entscheidender Faktor. Mit Dr. med. Nora Schwabe, Alexander Niklas, Franziska Lüllwitz und Elena Lapygin absolvieren zurzeit gleich vier junge Ärzte einen Teil ihrer Facharztausbildung im MVZ.



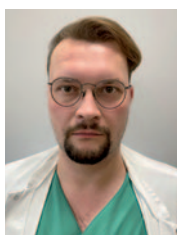
Dr. med. Nora Schwabe wird das MVZ-Team für ein Jahr verstärken. Sie wird ein halbes Jahr den chirurgischen Teil ihrer Weiterbildung zur Fachärztin für Allgemeinmedizin durchlaufen und anschließend ein halbes Jahr in der Dermatologie

Dr. med. Nora Schwabe



Die neuen Mitarbeiter wurden herzlich von den Geschäftsführern Dr. Stephan Dalicho (l.) und Dr. Carl Meißner (r.) sowie der Ärztlichen Leiterin Kirsten Matthies (M., hinten) begrüßt.

tätig sein. Die junge Ärztin hat in Rostock studiert und promoviert. Anschließend war sie in unterschiedlichen Einrichtungen sowohl in der Allgemeinmedizin als auch in der Pädiatrie tätig. „Vor allem das breite chirurgische Tätigkeitsfeld hat mich vom Haus überzeugt. Außerdem kann man sich hier schnell und unkompliziert mit vielen anderen Fachärzten aus unterschiedlichsten Disziplinen austauschen“, erklärt Dr. Schwabe ihre Wahl und freut sich auf die weitere Arbeit im MVZ.



Alexander Niklas

Gelegenheit für den ambulanten Teil im Fachbereich Allgemeinmedizin. „Diese Chance habe ich gern genutzt, denn die Be-

Schon seit dem 1. August 2022 ist Alexander Niklas im Haus. Der gebürtige Magdeburger hat hier ebenfalls den chirurgischen Teil seiner Weiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin absolviert. Anschließend bot sich die

dingungen hier sind wirklich hervorragend.“ Dass sich die Möglichkeit überhaupt ergeben hat, darin sieht der Assistenzarzt auch einen der größten Vorteile des MVZ: die große fachliche Vielfalt bei gleichzeitig hoher Flexibilität. „Man kann sich hier sehr gut mit anderen Ärzten vernetzen und über den Tellerrand des eigenen Fachgebietes hinausschauen.“ Bis Oktober 2023 wird Alexander Niklas im MVZ sein. Noch einige Zeit für beide Seiten, viel voneinander zu lernen.

Auch Franziska Lüllwitz befindet sich in der Ausbildung zur Fachärztin für Allgemeinmedizin. Sie ist seit November 2022 im Haus und wird vor allem den Fachbereich Dermatologie und das Wundzentrum verstärken. „Allgemeinmediziner und Hausärzte sind für viele Patienten mit Hautproblemen der erste Ansprechpartner. Daher ist die Dermatologie für mich die perfekte Ergänzung zu meiner fachärztlichen Ausbildung“, so die Medizinerin. Sie schätzt vor allem die Vielfältigkeit und Abwechslungsreichheit ihrer Aufgaben im MVZ. Das Spektrum reicht von



Franziska Lüllwitz

der dermatologischen Sprechstunde über die Assistenz im OP und die ärztliche Versorgung der Patienten im Wundzentrum bis zur prä- sowie postoperativen Versorgung im Verbandszimmer. Für die Ärztin und ausgebildete Gesundheits- und Krankenpflegerin erfüllt sich mit der Facharztausbildung zur Allgemeinmedizinerin ein Jugendtraum.

Mit **Elena Lapygin** befindet sich eine weitere Ärztin in der Ausbildung zur Allgemeinmedizinerin. Die im sibirischen Omsk geborene Medizinerin war vor ihrem Studium bereits als Hilffschwester im OP tätig. In Omsk absolvierte sie auch ihre Ausbildung zur Fachärztin für Kinderheilkunde. Seit 2002 ist sie in Deutschland und hat in Schönebeck ihr neues Zuhause gefunden. Dort lebt sie mit ihrem Mann und den beiden Kindern. Beruflich hat Elena Lapygin bereits verschiedene interessante Statio-



Elena Lapygin

nen durchlaufen – von der Stationsärztin einer Reha-Klinik bis zur Tätigkeit in einem Zentrum für Plasmaspenden. Ins MVZ hat die Ärztin in erster Linie den guten Ruf und die breite fachliche Ausrichtung geführt: „Die Möglichkeiten, sich schnell und unkompliziert mit Kollegen unterschiedlichster Disziplinen austauschen zu können und Einblicke in deren Fachbereiche zu gewinnen, finde ich fantastisch.“ Beste Voraussetzungen für eine gute Zusammenarbeit.

Verstärkung für Bettenstation

Seit dem 1. Dezember 2022 ist **Biruta Sachs** Teil des Teams der Bettenstation. Dort ist sie hauptsächlich für die Versorgung der OP-Patienten vor und nach den Eingriffen zuständig. Das heißt unter anderem: Vitalwerte überprüfen, Überwachung der Patienten, die Versorgung mit Essen und Getränken. Dabei kann



Biruta Sachs

sie ihre ganze Erfahrung einbringen. Die gelernte Krankenschwester ist seit 1991 in der ambulanten Pflege tätig. Die letzten zwei Jahre ihres Berufslebens hat sie in einem Pflegeheim gearbeitet. Und nun also der Wechsel zur Bettenstation des MVZ. „Ich freue mich sehr, jetzt hier zu sein – ein tolles Team, ein schönes Haus und interessante Aufgaben.“ Insbesondere die Variabilität und die breite Palette der Aufgaben haben es ihr angetan: „Durch das ambulante OP-Zentrum lernt man jeden Tag neue Gesichter kennen, viele unterschiedliche Eingriffe und Krankheitsbilder – das finde ich spannend.“ Privat entspannt die 54-jährige gebürtige Magdeburgerin bei den allwöchentlichen Schwimmrunden mit ihrer Schwester oder bei der Gartenarbeit. Und sofern es die Zeit erlaubt, ist sie mit ihrem Mann unterwegs, um Neues in nah und fern zu entdecken.

ANZEIGE

Sprechstunden- und Praxisbedarf

Als medizinischer Fachhändler mit **mehrfähriger Erfahrung** wissen wir um den komplexen Bedarf für Ihre Praxis und Sprechstunde.

Unter Berücksichtigung Ihrer Wünsche und Vorstellungen und unter Einbeziehung unseres **Fachwissens** erstellen wir Ihnen ein auf Ihre Praxis **optimal abgestimmtes Produktangebot**. Dies **erspart** Ihnen **Zeit und Kosten**.

Wir bieten Ihnen ein **Vollsortiment an Sprechstunden- und Praxisbedarf**. Gern können Sie **jetzt auch online unter www.mamedis.de bestellen**.



mamedis
MEDICAL

Max-Otten-Straße 14
39104 Magdeburg
Tel.: 0391 727642-24
Fax: 0391 727642-17

E-Mail: medical@mamedis.de
Internet: www.mamedis.de





Dr. med. Annett Große

Fachärztin für Allgemeinmedizin, Phlebologie;
Leiterin Fachbereich Gefäßmedizin, Bereich Gefäßdiagnostik;
stellv. ärztliche Leiterin



Moderne Medizin ohne Sonografie? Schwer vorstellbar. Mit Hilfe von Ultraschallwellen können u. a. Gefäße und innere Organe „sichtbar“ gemacht werden.

Von der Zufallsentdeckung zum

Die Sonografie, auch Ultraschall genannt, ist eine in der Medizin weit verbreitete Technik. Sie spielt bei der Diagnostik und Überwachung von Gesundheitszuständen eine entscheidende Rolle. Ob bei Schwangerschaften, Herzerkrankungen, zur Untersuchung von Leber, Nieren und anderen Organen und natürlich zur Diagnostik von Gefäßerkrankungen – die Sonografie ist aus vielen medizinischen Bereichen nicht mehr wegzudenken.

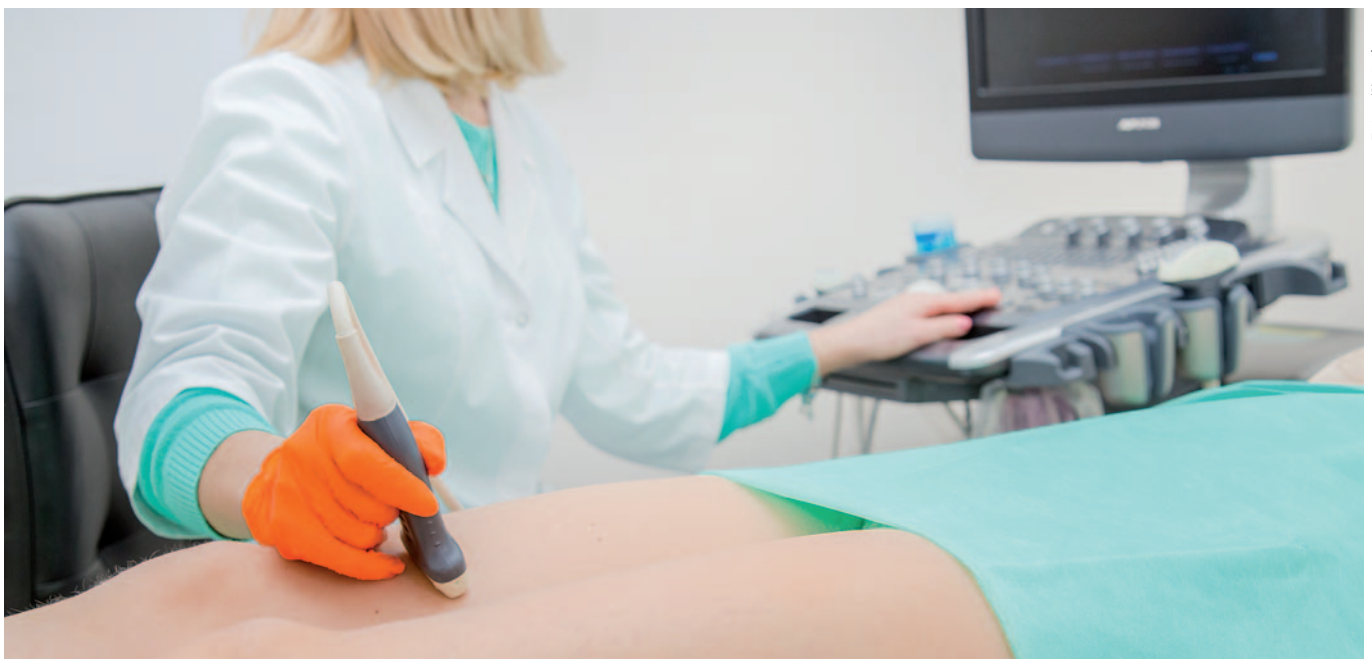
Diese Entwicklung war zum Zeitpunkt ihrer Entdeckung am Anfang des 20. Jahrhunderts jedoch kaum zu erahnen. Die Forschung war zunächst auf gänzlich andere Einsatzgebiete gerichtet. Grundlage waren die Feststellungen der Gebrüder Curie zur Piezoelektrizität und die eher zufällige Entdeckung, dass Ultraschallwellen unter Wasser ein Echo erzeugen. Ziel war es anfangs, die Technologie in der Schifffahrt einzusetzen, um diese sicherer zu machen. Dabei haben wohl zwei Ereignisse wesentlich zur Beschleunigung der Bemühungen beigetragen. Der tragische Untergang der Titanic 1912 und der Beginn des Ersten Weltkrieges, in dem es erstmalig zum größeren Einsatz von Unterseebooten kam. Die erste praktische Anwendung der neuentwickelten Technologie diente demnach auch militärischen Zwecken – zur

Entdeckung und Vernichtung feindlicher U-Boote. Nach Ende des Krieges rückte die zivile Nutzung wieder mehr in den Fokus, u. a. für den Bereich der Werkstoff- und Materialprüfungen.

Erste Untersuchungen zur Anwendung in der Medizin erfolgten schließlich am Ende der 1930er Jahre. In den folgenden Jahren und Jahrzehnten wurde die Technologie in den unterschiedlichen Einsatzgebieten kontinuierlich weiterentwickelt. Die Geräte wurden handhabbarer, kleiner und vor allem wurde die Bildgebung genauer, sodass sich immer mehr medizinische Fachbereiche die Ultraschalltechnik zunutze machten. Ein weiterer Meilenstein war 1959 die Entwicklung und Anwendung der Doppler-Sonografie, die es ermöglichte, auch Blutgefäße und -strömungen sichtbar zu machen.

Neueste Entwicklungen

Seitdem ist vieles passiert. Insbesondere im Bereich der Bildgebung verliefen die Entwicklungen rasant. Mittlerweile sind hochauflösende Bilder mit großer Schärfe und Klarheit möglich. Auch drei- und vierdimensionale Darstellungen sind in der Sonografie geläufig. Für die behandelnden Ärzte erleichtert dies die Handhabung, die



Fotos (2): ingimage

unverzichtbaren Hilfsmittel

Diagnostik und Überwachung enorm. Aber damit ist noch längst nicht Schluss.

Die Künstliche Intelligenz (KI) und maschinelles Lernen (ML) halten Einzug in der medizinischen Sonografie. Die Einsatzmöglichkeiten von KI und ML in der Sonografie sind sehr vielfältig. Da wäre die automatisierte Bildanalyse zu nennen. Mit Hilfe KI-basierter Algorithmen können Bildanalysen automatisch durchgeführt und die relevanten Informationen extrahiert werden. Darüber hinaus können die Bildanalysen auch quantifiziert werden. Hierzu gehören die Messung von Blutströmungsgeschwindigkeiten sowie des Volumens und der Dicke von Organen und Gewebe. Zusätzlich können ML-basierte Algorithmen so trainiert werden, dass Daten aus bestehenden Studien und bisherigen Untersuchungen automatisch zur Diagnostik herangezogen werden. Ganz allgemein kann der Einsatz von KI und ML

den untersuchenden Arzt unterstützen und die Effizienz und Genauigkeit der Analysen erhöhen.

Weitere technologische Neuerungen sind die Funktions- und Stoffwechsel- sowie die minimalinvasive Sonografie. Die erstgenannten Technologien ermöglichen es, Funktionen und Stoffwechselvorgänge in Organen und Geweben zu beobachten, was zu einer besseren Diagnostik und Überwachung führt. Bei Letzterer werden mit Hilfe spezieller, feiner Nadeln Untersuchungen beispielsweise zur Diagnose von Brusttumoren vorgenommen. Und das ohne Operation, punktegenau und nahezu schmerzfrei.

Das MVZ verfügt auch im Bereich der Sonografie über eine hochmoderne Ausstattung. Sprechen Sie Ihren behandelnden Arzt gern auf die vielfältigen diagnostischen und therapeutischen Einsatzmöglichkeiten an.

!

VON DER NATUR ABGEGUCKT

Auch in der Tierwelt sind Schallwellen und ihr Nutzen wohlbekannt. Unter anderem Delfine und Fledermäuse machen sich diese Technik zunutze. Sie erzeugen spezielle Laute und damit Schallwellen, deren Echo sie wiederum auffangen und zu Bildern verarbeiten. So können sie navigieren und sich in ihrer Umgebung orientieren. Mehr noch, sie erhalten über die Rückkopplungen exakte Informationen über Entfernungen, über die Größe und Form von Gegenständen und Lebewesen und sogar über deren Geschwindigkeit.

ANZEIGE



Wir finden eine Lösung
für Ihr Anliegen
rund um Ihr Arzneimittel!

ALTSTADT APOTHEKE OHG

Öffnungszeiten

Montag-Freitag 8:00 - 18:00 Uhr
Samstag geschlossen

www.altstadt-apotheke-md.de



Petra Bahrs

Fachärztin für
Anästhesiologie;
Leiterin Fachbereich
Anästhesie

Ambulante Operationen: Vor

Eines der Alleinstellungsmerkmale des MVZ „Im Altstadtquartier“ ist das hochmoderne ambulante Operationszentrum: drei vollausgestattete OP-Säle der höchsten Kategorie, zwei zusätzliche Eingriffsräume und ein Aufwachraum. Beste Bedingungen – für die Patienten und die OP-Teams. Aber auch wenn ambulante Operationen gegenüber stationären Eingriffen meist unkomplizierter und kürzer sind, müssen sie dennoch genauso gut vorbereitet werden. Petra Bahrs, Leiterin des Fachbereiches Anästhesiologie, erklärt, wie eine OP geplant wird und worauf man achten muss.

Ambulante Eingriffe bringen viele Vorteile mit sich: geringere Belastungen durch kürzere OP- sowie Narkosezeiten und anschließend darf man schnell wieder nach Hause. Kommt dafür jeder Patient in Frage?

Petra Bahrs: Leider nein. Insbesondere aufgrund der kürzeren Nachsorgezeiten müssen manche Patientengruppen ausgeschlossen werden. Dazu zählen solche mit schwerwiegenden Vorerkrankungen, mit einem schlechten Allgemeinzustand, aber auch stark übergewichtige Personen (BMI > 40). Darüber hinaus nicht jede Operation kann aufgrund des verbundenen Risikos ambulant durchgeführt werden.

Welche werden denn hier im MVZ durchgeführt?

Petra Bahrs: In erster Linie werden unsere OP-Säle von den Fachärzten unseres Hauses in Anspruch genommen. Das sind dann u. a.

Eingriffe an den Gefäßen, die Behandlung von Hernien, aber auch dermatologische, viszeralkirurgische und proktologische Operationen. Es gibt aber auch eine ganze Reihe von externen Partnern, die die hervorragenden Bedingungen in unserem Haus für ihre planbaren Eingriffe nutzen.

Welche sind das zum Beispiel?

Petra Bahrs: Hier werden u. a. auch plastische bzw. kosmetische Operationen durchgeführt. Als wichtige Partner haben sich zudem die Uniklinik und das Klinikum Magdeburg etabliert. Dadurch erweitert sich das Spektrum um die Fachbereiche Gynäkologie, Augen sowie Orthopädie.

Da haben Sie bestimmt viel zu tun?

Petra Bahrs: Das stimmt. Daher ist es auch so wichtig, dass die Abläufe stimmen und dass jede OP akribisch genau vorbereitet wird.

Was heißt das genau?

Petra Bahrs: Am Anfang steht die Befundung durch den behandelnden Arzt. Dann muss der Patient den Aufklärungsbogen ausfüllen. Dabei ist absolute Genauigkeit gefragt – gerade bei Vorerkrankungen und der Medikation. Dann gibt es noch den Termin bei unserem Team.

Warum ist der Anästhesie-Termin so wichtig?

Petra Bahrs: Eine Narkose ist dafür da, dass der Patient nichts vom Eingriff spürt und entspannt ist. Da sie aber auch eine Belastung für den Körper ist, gilt stets: so lange wie nötig, so kurz wie möglich. Um das zu gewährleisten, müssen wir den Patienten so genau wie möglich kennen.

Muss man zu diesem Termin etwas mitbringen?

Petra Bahrs: Wichtig sind zunächst die Diagnose und der Aufklärungsbogen. Außerdem benötigen wir von allen Patienten einen Laborbefund, bei Patienten über 40 zusätzlich ein EKG und von den über 60-Jährigen einen Röntgenbefund (nicht älter als zwei Jahre).

Und dann kann es losgehen?

Petra Bahrs: (lacht) Genau. Wir berechnen dann auf Grundlage aller Daten die korrekte Dosierung. Und dann geht's los. Vorausge-



Foto: IngImage

Entscheidend für die Operation ist auch das Vorgespräch, das der Anästhesist mit dem Patienten führt.

bereitung ist von großer Bedeutung

setzt natürlich, dass alle sonstigen Bedingungen für die OP erfüllt sind.

Welche Voraussetzungen sind das?

Petra Bahrs: Es sind im Wesentlichen zwei Voraussetzungen: 1. Nüchtern sein. Am Tag vor der OP darf man bis 22.00 Uhr noch etwas essen und bis 00.00 Uhr etwas (alkoholfreies) trinken. Danach muss Schluss sein. Welche Medikamente Sie vor der OP noch nehmen dürfen, bestimmt der behandelnde Arzt. 2. Sie müssen gesund sein. Auch eine kleine Erkältung kann das Risiko der OP deutlich erhöhen.

Gibt es auch nach der OP noch etwas zu beachten?

Petra Bahrs: Ja, unbedingt. Wer unser Haus nach dem Eingriff wieder verlässt, darf dies nur mit einer Begleitperson. Darüber hinaus gilt ein 24-stündiges Fahrverbot und eine un-mittelbare Betreuung muss ebenfalls für 24 Stunden sichergestellt sein.

Das ist für Alleinlebende sicher schwer zu gewährleisten. Gibt es Alternativen?

Petra Bahrs: In unserem Haus gibt es die Möglichkeit, eine Nacht auf unserer Komfort-Station zu verbringen. Dort ist die Betreuung gesichert und etwas Leckeres zu essen gibt es auch. Die Bezahlung ist jedoch nicht in allen Fällen von der Krankenversicherung gedeckt.

Zum Abschluss: Was möchten Sie den Patienten noch mit auf den Weg geben?

Petra Bahrs: Das Wichtigste ist kein Stress, seien Sie vor der OP so entspannt wie möglich. Wer die OP-Vorbereitung gewissenhaft durchläuft und alle Hinweise beachtet, ist bestens gerüstet. Um alles andere kümmern wir uns dann.

Wir freuen uns, zur Erweiterung unseres starken Anästhesieteams in der Altstadt von Magdeburg noch weitere Kolleg*innen in Voll- oder Teilzeit aufzunehmen. Ein aufgeschlossenes Team unterstützt Sie beim Neustart. Es erwarten Sie geregelte Arbeitszeiten, keine Wochenenddienste, eine faire Vergütung und ein gutes Arbeitsklima. Wir erwarten von Ihnen Offenheit für Neues, Ehrlichkeit und Teamfähigkeit.

ANZEIGE



Fachärztin/Facharzt für Anästhesiologie (w/m/d) Teilzeit unbefristet, Vollzeit unbefristet, Festanstellung unbefristet

Sie suchen eine berufliche Herausforderung in einem zukunftsorientierten medizinischen Unternehmen? Sie schätzen die Leistungsstärke und Sicherheit des MVZ „Im Altstadtquartier“, legen aber gleichzeitig Wert auf ein persönliches Miteinander und flexible Arbeitszeiten? Wir bieten Ihnen vielfältige Möglichkeiten:

Das Medizinische Versorgungszentrum „Im Altstadtquartier“ ist eines der größten Versorgungszentren in der Region. Wir sind ein Team von über 70 Mitarbeiter*innen, das fachübergreifend vernetzt ist und die Patienten*innen betreut.

Wir freuen uns, zur Erweiterung unseres starken Anästhesieteams in der Altstadt von Magdeburg noch weitere Kolleg*innen in Voll- oder Teilzeit aufzunehmen.

Ein aufgeschlossenes Team unterstützt Sie beim Neustart. Es erwarten Sie geregelte Arbeitszeiten, keine Wochenenddienste, eine faire Vergütung und ein gutes Arbeitsklima.

Wir erwarten von Ihnen Offenheit für Neues, Ehrlichkeit und Teamfähigkeit.

Eintrittstermin: zum nächstmöglichen Termin

Ihr Aufgabenbereich:

- präoperative, intraoperative und postoperative anästhesiologische Versorgung unserer Patienten mit Teilnahme am Rufdienstsystem
- enge Zusammenarbeit mit Kollegen vor Ort

Was wir wünschen:

- Fachärztin/Facharzt (m/w/d) für Anästhesiologie
- selbstständige und verantwortungsvolle Arbeitsweise
- Interesse an der interdisziplinären Arbeit mit allen am Behandlungsprozess Beteiligten
- patientenorientierter Arbeitsstil
- freundliches und empathisches Wesen
- Freude an anspruchsvollen operativen und/oder konservativen Tätigkeiten eines umfangreichen Faches
- persönliches Engagement und Begeisterung für die Arbeit im Team

Was wir Ihnen bieten:

- eine attraktive Bezahlung
- 30 Urlaubstage
- Keine Wochenenddienste
- strukturierte Arbeitsabläufe mit geregelten Arbeitszeiten
- eine interessante und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem interdisziplinären Umfeld mit modernster medizinischer Ausstattung
- kurze Kommunikationswege und Entscheidungsfreiheit
- einen sicheren Arbeitsplatz in einem angenehmen und kollegialen Umfeld
- regelmäßige zertifizierte Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten
- flexible Arbeitszeiten abgestimmt auf die MVZ-Leitlinie
- keine festgefahrenen Strukturen, modernes und zukunftsorientiertes Arbeiten
- Digitalisierung wird in unserem MVZ großgeschrieben - Sie arbeiten mit aktueller Hard- und Software

Das MVZ betreibt seit über 30 Jahren einen ambulanten und tagesklinischen OP. Unser Schwerpunkt liegt dabei in ambulanten und tagesklinischen Operationen. Im Speziellen umfasst das allgemein- und viszeralkirurgische Eingriffe und Augen-Eingriffe.

Unser Ambulantes Operationszentrum liegt im Herzen der Stadt Magdeburg und umfasst moderne OP-Räumlichkeiten mit 5 OP-Sälen (3 Operationssäle Klasse: 1a und 2 Operationssäle Klasse: 2), einen hochmodernen Aufwachraum mit 10 Betten und einer Komfort-Station mit 18 Betten. Es erwartet Sie eine technisch hochwertige Ausstattung an Narkoseeinheiten und Monitoring gemäß DIN EN ISO 9001:2015 zertifizierter OP.

Wir verweisen auch auf unsere Internetseite: mvz-im-altstadtquartier.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen schicken Sie bitte per E-Mail an (als PDF-Dokument mit max. 2 MB): bewerbung@mvz-aq.de oder per Post an: MVZ „Im Altstadtquartier“ GmbH | Max-Otten-Straße 14 | 39104 Magdeburg



Dr. med. Stephan Dalicho

Facharzt für Chirurgie
und Viszeralchirurgie,
Proktologie;

Leiter Fachbereich Chirurgie,
Bereich Hernienchirurgie;
Geschäftsführer

Narbenhernie: schnell erkannt,

Jede Operation birgt das Risiko von Komplikationen. In den meisten Fällen treten diese unmittelbar oder sehr bald zutage. Manche hingegen entstehen erst Monate oder gar Jahre nach dem Eingriff. Hierzu zählt die Narbenhernie (auch Narbenbruch genannt). Dr. med. Stephan Dalicho, Geschäftsführer und Leiter des Fachbereiches Chirurgie gibt Auskunft, wie ein solcher Bruch entstehen kann, wie man ihn erkennt und wie er behandelt werden kann.

Unsere Bauchwand muss großen Belastungen standhalten – bei fast jeder Bewegung des Körpers wird sie beansprucht. Um dem gewachsen zu sein, ist die Bauchwand ein komplexes, ebenso stabiles wie flexibles, Gebilde aus mehreren Schichten. Neben der Haut und der Unterhaut besteht sie aus den äußeren und inneren Körperfaszien, den Bauchmuskeln, Fettgewebe und dem Bauchfell.

Bei Operationen im Bauchraum müssen diese Strukturen zwangsweise beschädigt werden. Die entstehenden Narben sind eine Schwachstelle und stellen eine Risikoquelle für die Bildung von Hernien dar. Bei etwa 10 bis 20 Prozent der Patienten bildet sich in den ersten Jahren nach der Bauchoperation ein Narbenbruch. Dabei gilt: Je näher die Operationsnarbe an der Körpermitte verortet ist, desto höher ist die Wahrscheinlichkeit einer solchen Komplikation.

Risikofaktoren

Besonders gefährdet sind Menschen mit einem erhöhten Bauchdruck. Dieser kann beispielsweise durch chronischen Husten, chronische Verstopfung, Übergewicht, Schwangerschaft, das Heben schwerer Gewichte oder Aszites (Bauchwassersucht) hervorgerufen werden. Als zusätzlicher Risikofaktor gilt eine Schwäche des Bindegewebes. Diese kann angeboren sein, wird jedoch auch durch Rauchen, die Einnahme bestimmter Medikamente wie zum Beispiel Cortison, Fettleibigkeit, Schwangerschaft oder Stoffwechselerkrankungen wie Diabetes mellitus begünstigt.

„Wenn sich entlang der Narbe im Bauchwandinneren Risse bilden, kann sich an diesen Stellen das Bauchfell nach außen stülpen“, erklärt Dr. Stephan Dalicho. Dieser sogenannte Bruchsack ist häufig als Beule unter der Haut erkennbar. Was zunächst harmlos klingt, kann unter Umständen sogar lebensbedrohlich werden. „Bleibt die Hernie unbehandelt, vergrößert sich die Bruchpforte im Laufe der Zeit. In diesem Fall können Darmschlingen in den Bruchsack



Minimalinvasiver Eingriff bei einer Narbenhernie. Das narbenarme Operieren sichert die Versorgung bei kleinem Zugangsweg.

Gefahr gebannt

gedrückt und abgeklemmt werden. Das ist ein ernstzunehmender medizinischer Notfall“, warnt Dr. Dalicho. Die möglichen Folgen reichen vom Darmverschluss bis zum Absterben der betroffenen Darmteile.

Behandlung: Schnelligkeit zählt

Wer eine Narbenhernie bei sich vermutet, sollte daher umgehend einen Arzt aufsuchen. Dieser kann meist bereits durch Abtasten ermitteln, ob es sich um einen Narbenbruch handelt, ergänzend können bildgebende Verfahren zum Einsatz kommen. Liegt eine Hernie vor, ist in jedem Fall ein chirurgischer Eingriff vonnöten. „Je nach Problemlage kann offen operiert werden oder es kommen minimalinvasive Operationstechniken zum Einsatz“, so Dr. Dalicho weiter. Letztere können in den meisten Fällen ambulant im MVZ „Im Altstadtquartier“ durchgeführt werden.

Dr. Dalicho ergänzt: „Schnelligkeit ist hier in jedem Fall Trumpf. Je länger der Bruch besteht, desto komplizierter und risikoreicher wird die Operation.“

Um einem erneuten Bruch vorzubeugen, ist nach dem Eingriff Schonung angesagt. Auf sportliche Aktivitäten sollte zwei bis drei Wochen verzichtet, schweres Heben sollte bestenfalls drei Monate vermieden werden. In einzelnen Fällen ist es auch empfehlenswert, eine Bandage zu tragen, um die Nähte zu entlasten. „Wer schon einmal eine Bauchoperation hatte, sollte den Bereich der Narbe immer mal wieder in Augenschein nehmen. Wenn sich Anzeichen eines Bruches zeigen, stehen mein Team und ich gern mit Rat und Tat zur Seite. Wir können schnell Klarheit zur Diagnose verschaffen und im Bedarfsfall alle weiteren Schritte einleiten“, gibt Dr. Dalicho noch mit auf den Weg.



OP-METHODEN

Offene Operation: Zur Stabilisation der Bruchstelle wird ein Kunststoffnetz eingesetzt, das zwischen dem Bauchfell und der Bauchmuskelschicht oder zwischen den Bauchwandschichten eingebracht und fest vernäht wird. Es ist eine großflächige Versorgung ausgedehnter Befunde oder sogenannter Gitterbrüche möglich, aber auch ein größeres Gewebetrauma.

Vorteil: Kein Kontakt des Netzes mit dem Darm.

Minimalinvasiver Eingriff: Hier kommt ebenfalls ein Netz zum Einsatz. Dieses wird idealerweise zwischen den Bauchwandschichten eingebracht. Eine Spezialbeschichtung erlaubt aber auch das Einbringen in den Bauchraum.

Vorteile: Nur sehr geringe Gewebsverletzungen. Das führt oft zu einem schnelleren und komplikationsärmeren Heilungsverlauf sowie deutlich kleineren Narben.

ANZEIGE



Modische und perfekt angepasste Kompressionsstrümpfe
- durch die berührungslose Vermessung mit unserem **3D-Scanner**.

Wählen Sie zwischen **verschiedenen Farben, Aufdrucken und Mustern**
- bei uns erhalten Sie Ihren Kompressionsstrumpf und **ergänzende Pflegeprodukte und Hilfsmittel**.

Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Ihr Team der emdecura



Berührungslose Vermessung Ihrer Beine mittels 3D-Scanner

Max-Otten-Straße 14
39104 Magdeburg
Tel: 0391 72764260
Fax: 0391 72764217
E-Mail: emdecura@mamedis.de
Web: www.emdecura.de

Unsere Öffnungszeiten
Montag 8:00 - 18:30 Uhr
Dienstag 8:00 - 17:00 Uhr
Mittwoch 8:00 - 14:00 Uhr
Donnerstag 8:00 - 18:30 Uhr
Freitag 8:00 - 14:00 Uhr

 **emdecura**

Medizinische Kompressionsstrümpfe | Modische Stützstrümpfe für Beruf, Sport oder Reise | Fuß- und Beinpflegemittel | Bandagen

Ärzte der Börde gemeinsam für mehr Qualität

Das MVZ als wichtiger Partner für die fachärztliche Versorgung im ländlichen Raum

Mehr als 25 Hausärzte des Bördekreises haben sich zu einem Qualitätszirkel zusammengeschlossen. Die Moderatoren des Zirkels sind Anika Wenig aus Schackensleben und Dr. Franziska Jacobs aus Eilsleben. Ziel ist es, die hohe Qualität der hausärztlichen Leistungen aufrechtzuerhalten. Dafür werden Weiterbildungen in den unterschiedlichsten Bereichen veranstaltet, die Fahrdienste koordiniert sowie fachliche und organisatorische Fragen erörtert und gemeinsam nach Lösungen gesucht.

Damit die Weiterbildungen auch offiziell anerkannt werden können, haben die beiden Ärztinnen sich zu Moderatorinnen weiterbilden lassen. „Thematisch wollen wir die Weiterbildungen möglichst breit anlegen. Gerade für uns Hausärzte ist es wichtig, über den Tellerrand zu schauen“, erklärt Anika Wenig. So reichten die Themen der jüngeren Vergangenheit von kardiovaskulären

Risiken bis zur Ernährung der Zukunft. Demnächst steht ein Besuch in der Psychiatrie Haldensleben auf dem Programm.

Für Anika Wenig ist dabei vor allem auch die Verbindung zu den Fachärzten wichtig: „Hier im ländlichen Raum gibt es kaum noch Fachärzte. Das ist für unsere Patienten oft problematisch.“ Aber ein Grund zum Verzweifeln ist das für die 42-Jährige nicht: „Mein Mann, meine Kinder, ich – wir leben gern hier. Und ich bin mit ganzem Herzen Landärztin.“ Umso wichtiger sei es, Netzwerke in der Region aufzubauen, um den Patienten möglichst schnell und unkompliziert helfen zu können. „Das MVZ ‚Im Altstadtquartier‘ mit seiner großen fachlichen Spannweite ist hier ein wichtiger Partner für uns“, so die junge Ärztin weiter. Und so werden Anika Wenig und ihre Kollegen auch zukünftig alles daransetzen, die Qualität der ärztlichen Versorgung auf dem Land zu sichern.



Foto: Praxis Wenig

Von der Pike auf: Anika Wenig war vor ihrem Medizinstudium als Krankenschwester tätig.



Humangenetikerin Ramona Ababei (l.) zusammen mit Kati Berheine

Im Herzen von Sachsen-Anhalt

Das medizinische Labor Prof. Schenk/Ansorge & Kollegen

Nur ein kleiner, aber dafür besonderer Teil des medizinischen Labors befindet sich im Fachärztezentrum im 3. OG „Im Altstadtquartier“ – die humangenetische Beratung mit dem zytogenetischen Labor. In nahezu allen Gebieten der Medizin gibt es Krankheitsbilder, die durch genetische Veränderungen verursacht oder mitverursacht werden. Die

Humangenetikerin Ramona Ababei bespricht mögliche familiäre Risiken für Erbkrankheiten, diskutiert diagnostische Schritte und veranlasst ggf. die genetische Untersuchung.

Der viel größere Bereich des medizinischen Labors befindet sich in Magdeburg Neustadt in der Schwiesaustraße 11. Dort arbeiten über 140 LabormitarbeiterInnen an der schnellen und fachkundigen Befunderstellung für Arztpraxen und Krankenhäuser in ganz Sachsen-Anhalt. Schwerpunkte der regionalen laborärztlichen Tätigkeit sind die klinische Chemie (Hormone, Tumormarker u. a.), die Hämatologie (Erkrankungen des Blutes) und Hämostaseologie (Störungen der Blutgerinnung), die Mikrobiologie & Hygiene (Rund um Viren und Bakterien) sowie die Infektionsserologie (der Nachweis von Antigenen und Antikörpern), die Transfusionsmedizin (Bestimmung der Blutgruppe) und die schon erwähnte Humangenetik.



Fotos: Labor Schenk/Ansorge

Ein Blick in das Labor Prof. Schenk/Ansorge & Kollegen, Standort Schwiesaustraße 11.

Kooperation mit der Universitätsmedizin

Jetzt auch gynäkologische, orthopädische und Eingriffe an den Augen möglich

Seit Herbst 2022 führt die Universitätsmedizin ambulante Operationen im MVZ durch. Bisher haben die Fachbereiche der Universitätsfrauenklinik sowie der Universitätsaugenklinik und der Orthopädischen Klinik die Räumlichkeiten in Anspruch genommen.

Die Geschäftsführer des MVZ, Dr. med. Stephan Dalicho und Dr. med. Carl Meißner, freuen sich über die Zusammenarbeit: „Die Kooperation zwischen einem Maximalversorger wie der Universitätsmedizin und einem städtischen MVZ ist enorm wichtig. Für unser Haus, in erster Linie aber für die Patienten. Zwei starke Partner der Spitzenmedizin können so den Standort MVZ gemeinsam im Sinne einer optimalen Patientenversorgung weiterentwickeln.“

Aber auch die Leiter der universitären Fachbereiche zeigen sich begeistert. So lobt der Direktor der Universitätsfrauenklinik,

Prof. Dr. Ignatov, die unkomplizierten, durchdachten und perfekt organisierten Abläufe. Für den Leiter der Augenheilkunde, Prof. Dr. Thieme, stellen vor allem die hervorragende Ausstattung sowie die Lage des

Hauses große Vorteile dar. Patienten aus nah und fern ist so eine unkomplizierte Anreise möglich. Die Kooperation ist wichtig, um der steigenden Nachfrage nach ambulanten Eingriffen begegnen zu können.



Foto: Melitta Schubert/UMMD

Katarakt-OP der Universitätsaugenklinik im MVZ „Im Altstadtquartier“ (v.l.): Pfleger Pascal, Prof. Hagen Thieme, Universitätsaugenklinik, Schwester Heike, leitende OP-Schwester im MVZ „Im Altstadtquartier“.

Zusammenarbeit zum gegenseitigen Nutzen

MVZ „Im Altstadtquartier“ und Klinikum Magdeburg bauen die Kooperation aus

Immer mehr Operationen können auch ambulant durchgeführt werden. Das liegt in erster Linie am medizinischen und technischen Fortschritt. Aber auch die Nachfrage von Seiten der Patienten steigt beständig. Für die allermeisten ist die Vorstellung, nach einem Eingriff bald wieder zuhause – im gewohnten Umfeld –

zu sein, sehr beruhigend. Diesen Trend kann auch Willi Lamp, Geschäftsführer des Klinikums Magdeburg, bestätigen: „Die Nachfrage in unseren Fachabteilungen ist enorm. Allerdings sind die Strukturen in einem Krankenhaus der Maximalversorgung nicht optimal auf diese Art der Eingriffe ausgerichtet. Um unseren Patienten dennoch diesen

Service bieten zu können, haben wir einen starken Partner gesucht und ihn nun mit dem MVZ gefunden.“

Bereits im Jahr 2022 wurden die ersten Operationen im Altstadtquartier von Ärzten aus dem Klinikum Magdeburg durchgeführt. Mittlerweile wurden feste Tage für die Klinik-Kollegen etabliert. Durchgeführt werden Eingriffe verschiedenster Disziplinen. Von der Gynäkologie über die Allgemein- und Viszeralchirurgie, die plastische Chirurgie bis hin zur Hand- sowie Gefäßchirurgie. Auch Dr. Stephan Dalicho, Geschäftsführer und Leiter des Fachbereichs Chirurgie des MVZ, freut sich über die Zusammenarbeit: „Die Strukturen in unserem MVZ sind optimal auf ambulante Eingriffe ausgelegt. Darüber hinaus ist die Kommunikation zwischen beiden Häusern hervorragend und wir stärken gemeinsam die Region. Von dieser Kooperation profitieren alle Seiten.“



Foto: KMD



Dr. med. Carl Meißner

Facharzt für Chirurgie
und Viszeralchirurgie,
Ernährungsmediziner;
Leiter Fachbereich
Ernährungsmedizin,
AOP mit Komfort-Station;
Geschäftsführer

Mit der richtigen Ernährung fit

Die Tage werden länger, die Sonne scheint häufiger, das erste frische Grün zeigt sich – der Frühling ist da. Nach den dunklen und kalten Wintermonaten ist es eine Zeit des Aufbruchs und Wiederbeginns, aber auch der Frühjahrsmüdigkeit. Wer die ersten Frühlingstage nicht verschlafen will, sollte sich ausgewogen ernähren und in Bewegung bleiben.

Ein Grundsatz der gesunden Ernährung lautet: je variantenreicher, desto besser. Frischem Gemüse und Obst kommen dabei eine gewichtige Rolle zu. Fünfmal sollten diese täglich auf unserem Speiseplan stehen. In welcher Form entscheidet der persönliche Geschmack. Möglichkeiten gibt es viele: ein Glas Gemüse- oder Fruchtsaft, ein kleiner Salat, Sticks aus Gurken, Paprika oder Karotten eignen sich hervorragend als Zwischenmahlzeit. Natürlich die Gemüsebeilage beim Mittagessen, aber auch die Stulle zum Abendbrot lässt sich sehr gut mit Gurken- und Tomatenscheiben oder einem Salatblatt aufwerten. Die Alternative für ganz Eilige: ein Smoothie für unterwegs.

Als Energiequelle dienen vor allem Kartoffeln, Brot, Reis und Nudeln. Wichtig: Verzichten Sie möglichst auf Weißmehl und setzen Sie stattdessen auf Vollkornprodukte. Diese enthalten wertvolle Ballaststoffe und sind besser für den Blutzuckerspiegel.

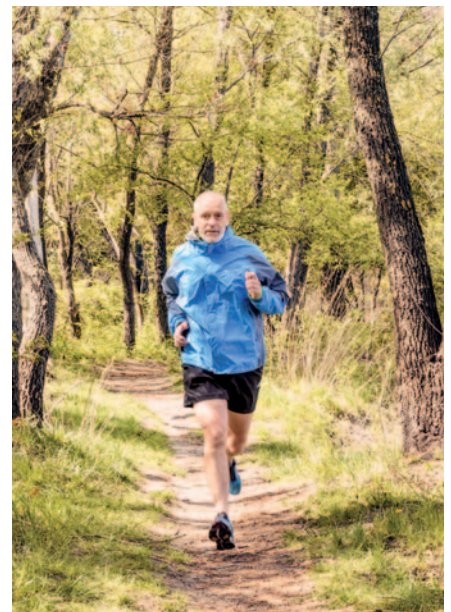
Die u.a. für unsere Muskeln wichtigen Eiweiße stecken vor allem in Käse, Milch, Joghurt, Fleisch und Fisch. Aber auch Gemüsesorten wie Mais, Bohnen oder Erbsen sind sehr gute Eiweißlieferanten. Als Faustformel für die gesunde Ernährung gilt: ein Gramm Eiweiß pro Kilogramm Körpergewicht und Tag.

Auch was lange Zeit verpönt und unterschätzt wurde, sollte auf keinem guten Ernährungsplan fehlen: Fett. Entscheidend ist aber die Wahl des Fettes. Gesättigte Fettsäuren wie sie in Süßigkeiten und Fertigprodukten vorkommen, erhöhen in erster Linie den Cholesterinspiegel und lassen den Bauch wachsen. Die „guten Fette“ hingegen helfen u.a. bei der Aufnahme von Vitaminen aus der Nahrung. Diese sind vor allem



in Fisch und hochwertigen Pflanzenölen z. B. aus Oliven enthalten.

Neben den genannten Nahrungsmitteln ist ausreichende Flüssigkeitszufuhr ein wesentlicher Faktor. Etwa anderthalb bis zwei



Fotos (4): Ingimage

Mit Bewegung wirkt man vielen gesundheitlichen Risikofaktoren entgegen. Und: Bewegung macht gute Laune.



GRÜNER SMOTHIE

Rezept für ein Glas:

- 1/2 Banane
- 1/2 Apfel
- 1/2 Handvoll wahlweise Brennnesseln oder Rucola
- 1/2 Zweig Minze
- 1/2 Zweig Basilikum
- 1/2 Stück Ingwer
- 1 TL Honig
- 1/2 EL Zitronensaft
- 1/2 TL Öl (z. B. Leinöl)
- 100 ml Apfelsaft, naturtrüb



und munter in den Frühling

Gesunde Ernährung ist vor allem eines: abwechslungsreich. Insbesondere für Obst und Gemüse gelten darüber hinaus: frisch, saisonal und regional.



Liter sollten es pro Tag sein. Als Basis eignen sich bestens Mineralwasser und ungesüßter Tee. Darüber hinaus liefern auch Suppen, Obst und Gemüse viel Flüssigkeit.

Wer auf diese einfachen Regeln achtet, hat bereits die halbe Miete auf dem Weg zu einer gesunden Lebensweise. Aber eben nur die halbe. Der zweite Baustein ist die Bewegung. Bewegung hält uns fit, fördert Denkprozesse und sorgt für die Ausschüttung von Glückshormonen. Wer es nicht schafft, regelmäßig zum Sport zu gehen, sollte daher versuchen, Bewegung in den Alltag zu integrieren. Das heißt: öfter mal mit dem Fahrrad zur Arbeit oder zu Fuß zum Einkaufen. Verzichten Sie zu Gunsten der Treppen auf den Fahrstuhl oder versuchen Sie doch mal Zähneputzen auf einem Bein. Denn wer sich ausgewogen ernährt und in Bewegung bleibt, kann den Frühling in vollen Zügen genießen.



Sonne als Treibstoff des Körpers: Das Immunsystem wird gestärkt, der Kreislauf angekurbelt und Glückshormone ausgeschüttet.

ANZEIGEN



**WESTERNPLAN
APOTHEKE**

**Ihre Arzneimittel-Experten vor Ort.
Zuhören. Verstehen. Lösungen finden.**



Apothekerin Maja Michael
Motzstraße 4
39108 Magdeburg

Tel.: 0391 - 734 80 66
Fax: 0391 - 734 80 67
info@westernplanapo.de



Für mehr Unabhängigkeit

Juzo ACS Light zur aktiven Unterstützung des Selbstmanagements in der Ödemtherapie

Juzo Kompressionssysteme sind im medizinischen Fachhandel erhältlich.
Ihr Arzt/Ihre Ärztin weiß, ob ein MAK für Sie das Richtige ist und bei welchen Erkrankungen Sie kein MAK verwenden dürfen (Kontraindikationen).



juzo.com



Juzo

Lebensfreude in Bewegung



Bernadette Flieger

Fachärztin für Dermatologie;
Leiterin Fachbereich
Dermatologie

Mit der richtigen Therapie und

Die Nägel sind weiß bis gelblich verfärbt, verdickt, rissig, dann bröckelig und krümelig. Das sind die Symptome eines Nagelpilzes. Die Onychomykose ist eine genauso häufige wie unangenehme Krankheit. Bei der Therapie sind vor allem Zeit und Geduld gefragt. Wie man sich davor schützt und was man tun kann, um den lästigen Pilz wieder loszuwerden, verrät Dermatologin Bernadette Flieger.

„Nagelpilzkrankungen sind enorm weit verbreitet. Die Pilze können sowohl Fuß- als auch Fingernägel befallen. Letzteres kommt jedoch weit seltener vor“, berichtet Bernadette Flieger, die Leiterin des Fachbereiches Dermatologie am MVZ „Im Altstadtquartier“. Rund 15 Prozent der Bevölkerung Deutschlands sind betroffen – eine wahre Volkskrankheit.

Die hohe Zahl der Erkrankten ist wohl vor allem auf zwei Faktoren zurückzuführen. Zum einen können die Pilzsporen praktisch überall lauern, zum anderen ist die Behandlung sehr langwierig. Therapiezeiten von über einem Jahr sind mehr Regel als Ausnahme.

„Grundsätzlich kann es jeden treffen. Ob jung, ob alt. Aber es gibt natürlich Risikofaktoren, die die Bildung des Nagelpilzes begünstigen“, erklärt die Dermatologin. Dazu zählen zu enges Schuhwerk, starkes Schwitzen, aber auch Durchblutungsstörungen und erlittene Traumata. Darüber hinaus sind Menschen mit Stoffwechsel- oder Immunkrankheiten bzw. mit Vitamin- und Zinkmangel besonders gefährdet. Aber auch für gesunde Patienten gilt es, stets vorsichtig zu sein. Die Sporen sind äußerst wider-

standsfähig und fühlen sich in feuchtwarmer Umgebung besonders wohl. Teppiche, Betten, Gemeinschaftsduschen und Schwimmbäder, aber auch Handtücher sind die häufigsten Infektionsquellen.

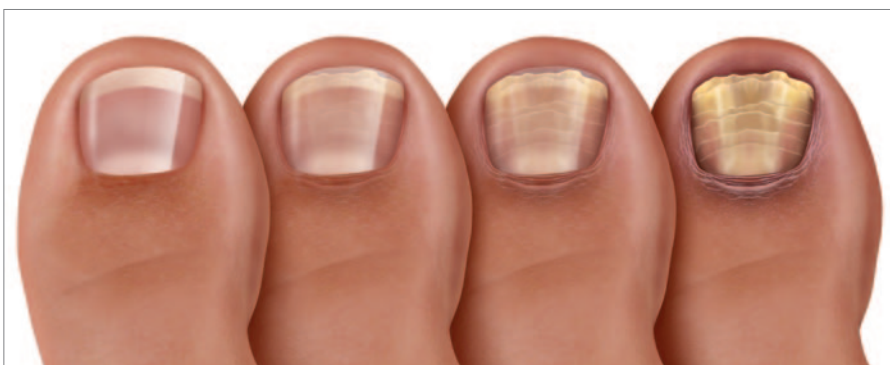
Auch beim Nagelpilz gilt, je früher die Behandlung begonnen wird, desto besser. Daher sollte bereits bei den ersten Anzeichen ärztlicher Rat in Anspruch genommen werden. Die Diagnosestellung ist im Fall des Nagelpilzes verhältnismäßig einfach. Aufgrund des sehr spezifischen Krankheitsverlaufes reichen beim Arztbesuch oft schon ein Gespräch und ein Blick aus. Ergänzend kann eine Probe des erkrankten Nagels im Labor untersucht werden.

„Weit schwieriger als die Diagnose ist die Therapie: hier sind in erster Linie die Geduld und die Konsequenz der Patienten gefragt, denn leider entwickelt der Körper keine Immunität gegenüber den Erregern, sodass eine Infektion jederzeit wieder auftreten kann“, erläutert Bernadette Flieger. Die Behandlung teilt sich in unterschiedliche Phasen. Zunächst gilt es, eine erneute Ansteckung zu verhindern. Hierfür braucht es eine pilzfreie Umgebung. Da die Betroffenen in den allermeisten Fällen gleichzeitig unter einer Fußpilzkrankung leiden, muss zunächst diese behandelt werden. Dafür kommen vor allem Cremes in Frage. Darüber hinaus muss alles in Angriff genommen werden, was möglicherweise mit Pilzsporen kontaminiert ist. Im unmittelbaren Umfeld der Patienten sind dies Socken, Schuhe, Handtücher, Badmatten, aber auch Bettwäsche, Teppiche und einiges mehr. Je nach Material und Beschaffenheit helfen eine einfache Wäsche bei mindestens 60 Grad oder spezielle Sprays sowie Hygienespüler mit pilzabtötender Wirkung. „Ohne diese vorbereitenden Maßnahmen ist die wirkungsvolle Bekämpfung des Nagelpilzes nahezu ausgeschlossen“, weiß die Ärztin.

In der zweiten Phase der Behandlung wird nun der eigentlichen Erkrankung zu Leibe gerückt. Die Therapieform hängt davon ab, wie weit fortgeschritten der Pilzbefall ist. Bei



Der Pilz wächst meist vom Nagelrand in Richtung Nagelwurzel. Im ersten Stadium wird die Nagelplatte stumpf und glanzlos. Im weiteren Verlauf entstehen Verfärbungen sowie Strukturveränderungen.



viel Geduld gegen den Nagelpilz



Foto: Adobe Stock



Fotos (4): Ingimage

leichten bis mittleren Verläufen reicht meist eine Lokalthherapie aus. Hierfür stehen unterschiedliche Lackpräparate zur Verfügung. Dabei müssen die Applikationsdauer und -intervalle unbedingt eingehalten werden. Bernadette Flieger rät: „Die Behandlung muss fortgesetzt werden, bis der betroffene Nagel vollständig und gesund nachgewachsen ist. Idealerweise noch ein bis zwei Monate darüber hinaus, um auch die letzte Spore zu erwischen. Andernfalls drohen Rezidive.“

Bei schwereren Verläufen reicht die Lokalthherapie allein häufig nicht aus. Ergänzend zum Auftragen der Lacke werden Medikamente mit einer pilzabtötenden Wirkung verordnet. Man spricht dann von einer Systemtherapie.

Nagelpilzkrankungen sind langwierig und erfordern Geduld. Mit der richtigen Therapie bestehen jedoch beste Heilungschancen. Das Team der Dermatologie berät und unterstützt Sie gern.

Mit viel Zeit, Geduld und der nötigen Konsequenz ist jeder Nagelpilz heilbar.

ANZEIGE

Leukomed® skin sensitive

Der sterile Wundverband - entwickelt für die Bedürfnisse fragiler, besonders empfindlicher Haut

Leukomed® skin sensitive verbindet eine zuverlässige Haftung mit einer atraumatischen und schmerzarmen Entfernung. Denn statt Acrylat- oder einem Kautschuk-Harz-Kleber wird Silikon verwendet. Silikon bietet eine sehr gute Haftung, „verklebt“ aber nicht mit der Haut, wie es bei herkömmlichen Klebern oft der Fall sein kann.

Leukomed® skin sensitive stellt sich den Herausforderungen:

- Häufiger Verbandwechsel
- Schmerzempfindliche Körperstellen
- Wunden, die regelmäßig untersucht werden müssen



#HealingMeSoftly

Leukomed® skin sensitive -
Zuverlässiger Halt, sanfte Entfernung.

Leukoplast®
Wound care in best hands

AAB02445.001





Liebevolle Begleitung von Senioren im Harz

Wenn der Alltag schwerer wird und die Ressourcen von pflegenden Angehörigen schwinden, kann eine Tagespflege für Senioren und Pflegebedürftige helfen. In unserer Reihe „Wir geben unseren Partnern ein Gesicht“ stellen wir das Tagespflegezentrum Sandra Ballin aus Quedlinburg vor.

Die Einrichtung hat sich auf ein teilstationäres Versorgungsangebot spezialisiert, um Angehörige zu entlasten und die Tagespflegegäste liebevoll zu umsorgen. Sandra Ballin unterstützt derzeit 15 Gäste im Alltag. Da der Bedarf stetig steigt, hat sie sich in den letzten Monaten auf die Suche nach neuen Räumlichkeiten gemacht und kann ab April 2023 ihr Angebot an einem neuen Standort ausweiten. Neben der individuellen, am Lebensalltag der Menschen ausgerichteten Begleitung, wird vor Ort großer Wert auf eine fachgerechte Pflege, gute Beratung und Möglichkeiten für Begegnung gelegt. Jeden Tag ist spürbar, dass gute Versorgung nur durch das Ineinandergreifen der unterschiedlichsten Berufsgruppen gelingen kann. Deshalb ist das Tagespflegezentrum auch Mitglied im Wundnetz Sachsen-Anhalt e.V. geworden. Gerade in den ländlicheren Regionen ist der Weg zu Fach-

kräften für spezielle Therapieanforderungen, wie z.B. der Versorgung von chronischen Wunden, nicht leicht. Die Mitarbeit im Netzwerk ermöglicht sowohl schnelle Kommunikation als auch die Basis für Austausch und Fortbildung. **Karen Schiller, medvia UG**

Kontakt: Tagespflegezentrum Sandra Ballin
Gernröder Weg 4a
06484 Quedlinburg

Telefon: 0177 9246267

E-Mail: info@tagespflegezentrum-ballin.de

Homepage: www.tagespflegezentrum-ballin.de



Sandra Ballin vom Tagespflegezentrum

STECKBRIEF

Tagespflegezentrum Sandra Ballin
in Quedlinburg

Inhaberin: Sandra Ballin

Unsere Einrichtung kann:
Betreuung von Pflegebedürftigen und Senioren als Ergänzung zur Häuslichkeit mit dem besonderen Fokus auf die Entlastung/Beratung der Angehörigen und dem Erhalt bzw. Förderung von Alltagskompetenzen

Uns gibt es seit: 2018

Wir arbeiten mit ...:
... einem Team aus Pflege- und Betreuungskräften.

Mitglied im Wundnetz seit: August 2022

13. Interdisziplinäre Tagung für Wundbehandler

Lange haben die Mitarbeiter im medizinisch-pflegerischen Bereich darauf gewartet, dass mit der zunehmenden Stabilisierung der Situation in der Pandemie, auch Fortbildungsveranstaltungen wieder im Präsenzmodell stattfinden dürfen. Umso größer war die Freude über die erfolgreiche Umsetzung der 13. Interdisziplinären Fachtagung für Wundbehandler am 18.11.2022 in Magdeburg in den Räumlichkeiten der Halber 85 statt. Auch wenn sich die Pandemie zu stabilisieren schien, stellte das Thema des Infektionsschutzes und mögliche Auswirkungen auf die Gestaltung des Kongresses, alle Organisatoren vor neue Herausforderungen – von Anforderungen an die Räumlichkeiten bezüglich Größe und

Lüftungsmöglichkeiten, über unklare Teilnehmerzahlen durch ein mögliches Infektionsrisiko bis hin zu möglichen Ausfällen von Referenten durch Krankheit oder notwendige Isolation.

Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer hatten wie immer Gelegenheit, Aussteller aus dem Bereich der Gesundheitsversorgung zu treffen und fachlichen Input auf den Gebieten Hygiene, Ernährung, spezielle ambulante Therapieformen und einen Blick auf komplexe Versorgungs- und Behandlungsmöglichkeiten zu erhalten. Besonders der lang ersehnte persönliche Austausch trug zum Gelingen der Veranstaltung bei.

Karen Schiller, medvia UG

Fortbildungstermine 1. Halbjahr 2023

10. 5.: Kompressionsworkshop

16. 6.: 14. Interdisziplinäre Fachtagung für Wundbehandler (IFFW)
„Wundmanagement: Patient und Personal im Alltag“

Nähere Informationen und Angaben zur Anmeldung unter:

www.wundnetz-sachsen-anhalt.de

Neue Modefarben für die Kompressionstherapie

Memory und Memory Aloe Vera präsentieren vier fruchtig-frische Farben

Seit 2011 setzen modebewusste Venenpatient*innen auf die Premium-Kompressionsstrümpfe Memory, denn diese verbinden medizinische Wirksamkeit mit elegantem Aussehen und angenehmem Tragekomfort. Ab Februar 2023 sind neue Modefarben für Memory und Memory Aloe Vera erhältlich.

Die vier neuen Modefarben sind Teil des besonderen Farbkonzepts der Memory Kompressionsstrümpfe. Dazu gehören die große Farbauswahl und vor allem die sprechenden Farbnamen. Sie machen deutlich, dass Kompressionsstrümpfe und Mode sehr gut zusammenpassen. Im Jahr 2023 sind die Modefarben von heimischen und exotischen Früchten inspiriert: Während Fliederbeere ein sehr zarter Lilaton ist, kommt Schlehe als strahlendes Royalblau daher. Mit den kräftigen Farbtönen Dattel und Blutorange lassen sich leuchtende Akzente setzen. Die aktuelle Farbbroschüre gibt dazu zahlreiche Stylingtipps. Sie ist kostenfrei im medizinischen Fachhandel erhältlich.

Dabei überzeugen die Produkte der Memory-Linie nicht nur mit eleganter Optik. Die pflegenden Kompressionsstrümpfe Memory Aloe Vera sorgen für ein Wohlfühlerlebnis auf der Haut. Denn in das Garn



der Strümpfe sind Aloe-Vera-Extrakte und Vitamin E integriert, die die Haut während des Tragens mit Feuchtigkeit versorgen. Dank der positiven Resonanz im vergangenen Jahr, gibt es die Modefarben erneut auch für Memory Aloe Vera.

Modefarben 2023



Schlehe und Fliederbeere



Blutorange und Dattel

ofa®

www.ofa.de

memory®

Die elegante
medizinische Kompression

memory®
aloe vera

Die elegante
medizinische Kompression
inklusive Hautpflege

Magdeburger Chirurzentage

Vor 30 Jahren von Prof. Dr. Winfried Mokros ins Leben gerufen, ist die Herbsttagung der Magdeburger Chirurgen respektive der Mitteldeutschen Chirurgenvereinigung nach wie vor der Treffpunkt für Experten aus der Region. Auch Ende des vergangenen Jahres standen wissenschaftliche Innovationen und Erfahrungsaustausch im Fokus.

Zeiten, in denen Krankenhäuser selbst zu Patienten werden, gehen auch an der Chirurgie nicht spurlos vorüber. Und so war es logisch und folgerichtig, neben wissenschaftlichen Aspekten auch politische Fragen zu beleuchten. Insbesondere das Thema ambulante Operationen (AOP) bot sich dafür geradezu an. Bundesgesundheitsminister Karl Lauterbach fordert ja überdimensionale Ausweitung. Doch kann ein Zuwachs an ambulanten Operationen tatsächlich aus der Krise führen? Ein von der Politik in Auftrag gegebenes Gutachten sollte Antworten geben. Im Ergebnis steht ein „Ja, aber“. Denn es gibt noch viel zu tun. Laut Dr. Martin Albrecht vom IGES-Institut, das das Gutachten erstellte, sollen 2.476 Leistungen in den AOP-Katalog neu aufgenommen werden. Derzeit sind es 2.879. Ein Plus um 86 Prozent. Klar scheint sowohl bei IGES als auch den Auftraggebern: Das geht nicht von heu-



Die Wissenschaftliche Leitung oblag auch in diesem Jahr Prof. Dr. Roland Croner (l.), Uniklinik Magdeburg, und Prof. Dr. Karsten Ridwelski (2. v. r.), Klinikum Magdeburg, hier mit Kongresssekretär Dr. Carl Meißner (r.), MVZ „Im Altstadtquartier“, und dem kaufmännischen Direktor der Uniklinik Magdeburg, Marco Bohn.

te auf morgen. Zudem müssten im Vorfeld viele Stellschrauben bewegt werden.

Klar scheint aber auch unter den Protagonisten des Gesundheitswesens: Wir müssen und können uns bewegen. Dr. Karl Schmidt, vertragsärztlicher Chirurg aus Kiel bemühte dazu das englische Sprichwort: „Where there’s a

will, there’s a way.“ (Wo ein Wille ist, ist auch ein Weg.) Die Notwendigkeit dazu ergibt sich auch aus der aktuellen wirtschaftlichen Lage der Krankenhäuser, auf die Marco Bohn, kaufmännischer Direktor der Uniklinik Magdeburg, verwies. So nutzen Klinikum Magdeburg und Uni gemeinsam ambulante OP-Säle im MVZ „Im Altstadtquartier“.

Kooperation mit der AOK

Dank einer Kooperation des MVZ „Im Altstadtquartier“ mit der AOK und der Kassenärztlichen Vereinigung Sachsen-Anhalt (KVSA) müssen Menschen mit proktologischen Erkrankungen und Bauchwandhernien wie Leisten-, Nabel- oder Narbenbrüchen für eine Behandlung nicht mehr zwingend ins Krankenhaus. Wenn Erkrankungen eine operative Versorgung notwendig machen, können viele der Eingriffe ambulant durchgeführt werden. Das MVZ bietet dafür beste Bedingungen.

Der Vorteil: Der niedergelassene Arzt im MVZ ist nicht nur Operateur, sondern übernimmt sowohl die Diagnostik als auch die Nachbehandlung. „Die Belastungen der Patientinnen und Patienten halten wir so ge-

ring und Risiken werden minimiert. Den Versicherten bleibt ein Krankenhausaufenthalt erspart, was die meisten Menschen als Erleichterung empfinden“, erklärt Kay Nitschke, Leiter ärztliche Versorgung bei der AOK Sachsen-Anhalt.

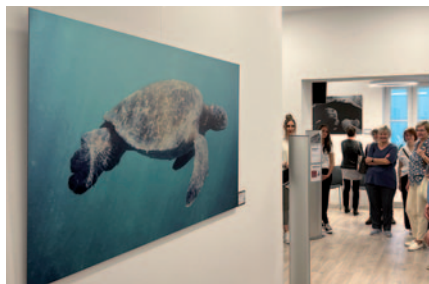
„Durch die vertraglich festgelegten, standardisierten Abläufe dauert der kurzstationäre Aufenthalt im MVZ ein bis maximal drei Tage. Auch die mit der Operation in Zusammenhang stehenden Leistungen nach der Operation sowie die Versorgung der Patienten mit Arznei- und Verbandmitteln und die Nachbetreuung sind geregelt“, sagt Mathias Tronnier, geschäftsführender Vorstand der KVSA.

„Wir haben die Erfahrung gemacht, dass es

viele Fälle gibt, bei denen eine vollstationäre Aufnahme im Rahmen einer Operation nicht zwingend notwendig ist. Gleichzeitig ist aber aus medizinischer und sozialer Sicht eine rein ambulante Durchführung nicht angezeigt. Genau hierfür sind die Bedingungen im MVZ mit der Möglichkeit der kurzstationären Aufnahme ideal. Beispielsweise erfolgen Operationen von kleineren bis mittelgroßen Bauchwandhernien mittlerweile durch etablierte minimalinvasive Verfahren. Verbunden mit zügiger Mobilisation und schneller Genesung bieten sie sich für eine ambulante Durchführung an. Gleiches gilt für proktologische Operationen“, erläutert Dr. med. Stephan Dalicho, Geschäftsführer und chirurgischer Leiter des MVZ „Im Altstadtquartier“.

(Wand)urlaub im MVZ

Das MVZ „Im Altstadtquartier“ steht für medizinische Versorgung auf höchstem Niveau. Und weil neben einem guten Team und einer modernen Ausstattung auch das Umfeld eine wichtige Rolle bei der Genesung spielt, wurde auf die Gestaltung der Räumlichkeiten des MVZ enormer Wert gelegt. Licht, freundliche Farben, ein schöner Ausblick – das alles trägt zum Wohlbefinden und somit auch zur Gesundheit bei. Und für die schönen Ausblicke wurde der perfekte Partner gefunden: Rayk Weber. Der bekannte Magdeburger Fotograf bringt seinen Wandurlaub ins MVZ. Fotografien aus aller Welt – Menschen, Tiere, Landschaften, Lustiges, Nachdenkliches. Oder wie der Künstler selbst sagen würde: „Gesund werden darf Spaß machen.“ Wer die Bilder mal ganz ungestört betrachten will: Es finden regelmäßig Führungen mit Rayk Weber statt. In Zukunft können auch weitere Künstler das MVZ für die Ausstellung ihrer Werke nutzen.



ANZEIGE

Besuchen Sie uns auf:
www.lmg-pflege.de

**AMBULANTER
PFLEGEDIENST**

**LMG
PFLEGE**

Nutzen Sie jederzeit unsere fachliche und vertrauensvolle Beratung in einem persönlichen Gespräch. Rufen Sie durch und vereinbaren Sie Ihren Termin!

0391 | 556 808 01
Ihr LMG PFLEGETEAM

Wir beraten! Wir helfen! Wir pflegen!

LMG PFLEGE
Ein Unternehmen der LMG INTENSIV GmbH
Hansapark 5
39116 Magdeburg



Gewinnspiel für Sie

Für alle Rätselfreunde und solche, die es werden wollen, gibt es auch in dieser Ausgabe wieder ein kleines Gewinnspiel. Unter allen Teilnehmern mit der richtigen Lösung verlosen wir **10 exklusive Pakete, um aktiv & gesund zu bleiben**. Beantworten Sie die untenstehenden Fragen, bringen Sie die Buchstaben in die richtige Reihenfolge und Sie erhalten das Lösungswort. Kleiner Tipp: alle Antworten finden Sie in den Beiträgen dieser Ausgabe.

1. Lösungswort des Kreuzworträtsels?

— — — — — — — — — —
7 5

2. Wie wird eine Ultraschalluntersuchung noch genannt?

— — — — — — — — — — —
1 6

3. Was enthält u. a. die für die Ernährung so wichtigen „guten“ Fette?

— — — —
2 9

4. Was wird bei einer Hernien-OP zur Stabilisierung des Bruchs eingesetzt?

— — — — — — — — — — — — — — —
10 3 4

5. Was muss jeder Patient zum Anästhesiegespräch mitbringen?

— — — — — — — — — — — — — — —
8 11

Lösungswort:

1 2 3 4 5 6 7 8 9 10 11

Senden Sie Ihre Antwort bitte per E-Mail mit dem Betreff „Gewinnspiel“ bis zum **10. Mai 2023** an info@mvz-aq.de oder per Postkarte mit dem Lösungswort und Ihren Kontaktdaten (diese können Sie selbstverständlich auch an unserem Empfang abgeben) an das MVZ (siehe unten).

SPRECHSTUNDEN

Montag 8 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr
 Dienstag 8 – 12 Uhr und 14 – 16 Uhr
 Mittwoch 8 – 12 Uhr
 Donnerstag 8 – 12 Uhr und 14 – 18 Uhr
 Freitag 8 – 12 Uhr

MVZ „Im Altstadtquartier“ GmbH

Hausarzt- und Facharztzentrum
 Ambulantes Operationszentrum
 Max-Otten-Straße 14
 (Zugang auch über Otto-von-Guericke-Straße 111)
 39104 Magdeburg

Tel: 0391 735830
 Fax: 0391 7317075
 Internet: www.mvz-im-altstadtquartier.de
 E-Mail: info@mvz-aq.de



| | | | | | | | |
|--------------------|-----------------------|--------------------------|---------------------------|-------------------------|---------------------------------|------------------|--------------------------|
| Haus | holländische Käseorte | langgezogenes Blumenbeet | Passionsspielort in Tirol | Herausgeber von Büchern | Düsenflugzeug | am Tagesanfang | Aufforderung einzutreten |
| uninteressant | weit ausgeht | Segelstange | Fluss zum Kurischen Haff | in hohem Maße | langes Halstuch | Perserteppich | |
| hundert Pfund | Charakter | islamisches Gotteshaus | Leitung bei Filmaufnahmen | nordeurop. Halbmadin | ehem. dt. Tennisprofi (Carl-U.) | flexibel | |
| Fremdwortteil: vor | Warenverzeichnis | vollständig | heilig | Fischfangkorb | Vater und Mutter | | fesseln |
| Projektile | Backenzahn | Fortsetzungsreihen | kleine Pflaume | jemenitische Münze | afrikanische Palmenart | Abk.: Tennisbund | |
| selten | englisch: nach, zu | eine Wurf Scheibe | | | | | |
| afrikanische Lilie | | | | | | | |
| Belegbüros | | | | | | | |
| Großaffe | | | | | | | |

Lösungswort:

| | | | | | | | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 | 8 | 9 | 10 | 11 |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|----|----|

UNSERE FACHBEREICHE – UNSERE LEISTUNGEN

GEFÄßMEDIZIN

- Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der Arterien, Venen und Lymphgefäße
- Akutdiagnostik von Arm- und Beinvenenthrombosen
- Spezialisierung auf Krampfadern
- Zusammenarbeit mit externen Gefäßspezialisten
- konservative und/oder operative Behandlungen der Venen
- modernste Operationstechniken (minimalinvasiv)
- ambulante und kurzstationäre Krampfaderoperationen

CHIRURGIE – HERNIENCHIRURGIE

- minimalinvasive (endoskopische) Hernienchirurgie
- konventionelle (offene) Hernienchirurgie
- Verwendung der, der natürlichen Körperform angepassten, 3D-Netztechnologie
- ambulantes Operieren
- stationäre Nachbetreuung möglich
- komplettes Spektrum der Bauchwandhernien

CHIRURGIE – ALLGEMEINCHIRURGIE

- Weichteiltumore der Körperoberfläche
- Narbenkorrekturen
- Wundkonditionierungen

CHIRURGIE – PROKTOCHIRURGIE

- operative Therapie bei analen Erkrankungen
 - schonende Hämorrhoidenbehandlung
- Enddarmdiagnostik
 - Videoproktoskopie und -rektoskopie, Endosonographie
- Zusammenarbeit mit gastroenterologischen, onkologischen und radiologischen Spezialisten

WUNDKOMPETENZZENTRUM

- umfassende Diagnostik chronischer Wunden, wie Ulcus cruris, Diabetischer Fuß, Dekubitus (Druckgeschwür) im Rahmen einer engen interdisziplinären Zusammenarbeit
- modernes phasengerechtes Wundmanagement
- innovative Behandlungsmethoden (z. B. VAC-Therapie)
- Zusammenarbeit/Kooperation mit externen Partnern
- interdisziplinäre Zusammenarbeit mit dem Wundnetz Sachsen-Anhalt e.V.

ERNÄHRUNGSMEDIZIN

- Beratung und medizinische Betreuung aller ernährungsbezogenen Krankheiten
- individuelle Beratung – krankheitsbezogen bzw. bei unsachgemäßer Ernährung, Mangelernährung oder andere ernährungsbezogene Umstände
- Anwendung neuester Technik
 - bioelektrische Impedanzanalyse (BIA-Messung) – Zusammensetzung des Körpers

ANÄSTHESIOLOGIE

- Fachärzte mit Erfahrung auf den Gebieten der Narkoseführung, der Intensiv- und Notfallmedizin sowie Narkosebegleitung
- Einsatz verschiedener Anästhesieverfahren: Lokal-, Regionalanästhesie und Vollnarkose
- postoperative Betreuung im Aufwachraum

ANÄSTHESIOLOGIE BEI AMBULANTEN OPERATIONEN IN DEN FACHGEBIETEN

- Chirurgie, Handchirurgie, Plastische Chirurgie, Augen-OP (Kataraktchirurgie), zahnärztliche OP

ALLGEMEINMEDIZIN

- hausärztliches Gesamtspektrum inklusive Krebsvorsorge- und Check-up-Untersuchungen
- Durchführung von DMP-Programmen: Diabetes mellitus, koronare Herzkrankheit (KHK), COPD/Asthma
- Hausarztzentrierte Versorgung (HZV)
- Impfberatungen und Impfungen
- Labor, EKG, Langzeit-Blutdruck, Langzeit-EKG, Belastungs-EKG
- Lungenfunktionstests
- psychosomatische Grundversorgung

DIABETOLOGIE

- Diagnostik, moderne Therapie des Diabetes mellitus
- Einsatz modernster Therapieverfahren und zertifizierter Schulungen
- Insulintherapien aller Art einschließlich Insulinpumpentherapie
- Einsatz kontinuierlicher Glukosemessungen (CGM u. FGM)
- Langzeitbetreuung im DMP Typ 1 und Typ 2

IGeL-LEISTUNGEN

- Check up Arm- und Bein Gefäße
- kosmetische Verödung von Besenreisern
- Reise-(thrombose-)beratung, reisemedizinische Beratung
- Reiseimpfungen
- LASER-Operation (endoluminäres Varizen-Operationsverfahren)
- Labor-Checks
- PSA-Werte
- Atteste, Gutachten und Bescheinigungen – wie Gesundheitstests für Studenten oder Atteste für die Berufsausübung für Praktikanten
- bioelektrische Impedanzmessung
- Ernährungsberatung
- erweiterte Vorsorgeuntersuchungen (Präventivmedizin)

UNSERE FACHBEREICHE UND ÄRZTE



Fachbereich Ernährungsmedizin und AOP mit Komfort-Station

Leiter

Dr. med. Carl Meißner
Geschäftsführer,
Facharzt für Allgemein- und
Viszeralchirurgie, Ernährungsmediziner



Fachbereich Chirurgie und Bereich Hernienchirurgie

Leiter

Dr. med. Stephan Dalicho
Geschäftsführer,
Facharzt für Chirurgie,
Viszeralchirurgie, Proktologie



Bereich Phlebologie

Dipl.-Med. Kirsten Matthies

Ärztliche Leiterin,
Fachärztin für Allgemeinmedizin,
Phlebologin



Fachbereich Gefäßmedizin und Bereich Gefäßdiagnostik

Leiterin

Dr. med. Annett Große
Stellv. Ärztliche Leiterin,
Fachärztin für Allgemeinmedizin,
Phlebologin



Bereich Lymphologie und Fachbereich Diabetologie

Leiterin

Jana Beyer
Fachärztin für Innere Medizin,
Phlebologin, Diabetologin



Fachbereich Wundzentrum und Bereich Phlebologie

Leiterin

Dr. med. Beate Brinkers
Fachärztin für Dermatologie und
Venerologie, Phlebologin, Wund-
assistentin/WAcert® DGfW (Arzt)



Bereich Phlebochirurgie

Leiter

Valentin Zaiser
Facharzt für Chirurgie, Phlebologie



Bereich Allgemein Chirurgie

Leiter

Dr. med. Reinhard Schulze
Facharzt für Chirurgie



Fachbereich Dermatologie

Leiterin

Bernadette Flieger
Fachärztin für Dermatologie



Bereich Proktochirurgie

Leiterin

Petra Tetzner
Fachärztin für Chirurgie,
Viszeralchirurgie, Proktologie



Fachbereich Chirurgie

Franka Bertram

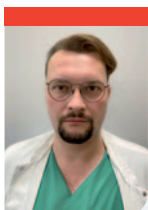
Fachärztin für Viszeralchirurgie



Fachbereich Dermatologie

Franziska Lüllwitz

Weiterbildungsassistentin
für Allgemeinmedizin



Fachbereich Chirurgie

Alexander Niklas

Weiterbildungsassistent
für Allgemeinmedizin



Fachbereich Chirurgie

Dr. Nora Schwabe

Weiterbildungsassistentin
für Allgemeinmedizin



Fachbereich Allgemeinmedizin

Leiterin

Carolin Bauer
Fachärztin für Allgemeinmedizin



Fachbereich Anästhesie

Leiterin

Dipl.-Med. Petra Bahrs
Fachärztin für Anästhesiologie



Fachbereich Anästhesie

Dipl.-Med. Hans-U. Banske
Facharzt für Anästhesiologie



Fachbereich Allgemeinmedizin

Marlen Wenzel

Fachärztin für Innere Medizin



Fachbereich Anästhesie

Tilmann Cronjaeger

Facharzt für Anästhesiologie



Bereich mobile Anästhesie

Leiter

André Thierfelder
Facharzt für Anästhesiologie



Fachbereich Allgemeinmedizin

Elena Lapygin

Weiterbildungsassistentin
für Allgemeinmedizin